



Fachkrankenhaus **Bethanien** Hochweitzschen
Im Verbund der **edia.com**

Aktuelle Entwicklungen und Anforderungen in der Suchthilfe

Forum 1: Suchtrehabilitation

18.06.2019
Deutsches Hygienemuseum Dresden



.....
Dr. med. Ulrike Ernst – Chefärztin Klinik für Suchtmedizin

Die QE im FKH Hochweitzschen

- Klinik für Suchtmedizin mit 36 Betten
- “Drogen”-Station = *Station S1*: 18 Betten
=
- “Alkohol”-Station = *Station S2*: 18 Betten (Alkohol, Medikamente, CMA)
- Ziel = Herstellung **Suchtmittelfreiheit** + Erarbeitung **Abstinenzkonzept**
- Rahmenbedingungen:
 - keine Gewalt, keine körperlichen Intimitäten
 - pünktliche Therapieteilnahme
 - zeitlich begrenzte Handynutzung
 - keine Kontaktsperre
 - Stationsausgang ab (3.)6. d, Tagesausgang bzw. Belastungsurlaub (= mit Übernachtung) möglich



Einzugsgebiet des FKH Hochweitzschen



Klinik für Suchtmedizin im KH Hochweitzschen ...

- ✓ ca. 610 Patienten / Jahr
- ✓ Auslastung um 97%
- ✓ 55% Alkohol, 44% Drogen (Mischkonsum Crystal/ THC/ Alkohol), 1% Medikamente

Ambulantes Suchtangebot über PIA Döbeln und PIA Freiberg

- ✓ ärztliche Sprechstunden
- ✓ 3 Selbsthilfegruppen: 2 x Döbeln, 1 x Waldheim
- ✓ aufsuchende Einzelkontakte durch Sozialarbeiter



Abstinenz- konzept

Gründe für Langzeittherapie:

- zu lange Konsumzeiten vor (erster) QE
- mehrere QE ohne stabile Abstinenz
- fehlende Pubertätsreifungen
- bestimmte Persönlichkeitszüge
- psychiatrische Komorbidität
- traumatisierende Erlebnisse / Lernerfahrungen in Kindheit/ Vergangenheit
- kognitiv-intellektueller Leistungsabbau durch Konsum
-

Gründe für Abstinenz:	
Strukturierter Tagesablauf: Welche regelmäßigen Aktivitäten gibt es?	
Freizeitgestaltung: Welches Hobby habe ich?	
Belohnungsstrategien: Was gönne ich mir? Was tue ich mir Gutes?	
Entspannungsstrategien:	
Soziales Netz / Bezugspersonen: Wer unterstützt mich in der Abstinenz?	
Hochrisikosituationen kennen und Umgang damit:	
Was tun bei Suchtdruck?:	
Nachsorge: SBB? SHG?	
Unterstützende Medikamente?:	



Beantragung stationäre Entwöhnungsbehandlung (1)

1. Klärung Kostenträger

- **Rentenversicherung** (Mitteldeutschland, Bund, Knappschaft):
60 Monate „gestückelt“ oder 6 Monate „am Stück“ in den letzten 2 J.
eingesteuert
- **GKV**: nachrangig aufkommend, wenn bisher nicht ausreichend in RV eingezahlt wurde

2. Klärung Begrifflichkeiten

- **Eilverfahren** → nur RV Mitteldeutschland!
- **Nahtlosverfahren** → alle RV + GKV



Beantragung stationäre Entwöhnungsbehandlung (2)

Eilverfahren	Nahtlosverfahren
<ul style="list-style-type: none">✓ egal wohin, kein Umeinweisungsantrag möglich!✓ Motivationsnachweis! (Lebenslauf, Suchtverlauf)✓ Kapazitäten Reha-Kliniken für Sofortaufnahme klären	<ul style="list-style-type: none">✓ immer Sozialbericht erforderlich -> aber: keine Refinanzierung durch Kostenträger im KH!✓ Kapazitäten Reha-Kliniken für Sofortaufnahme klären
<p>Vorteil:</p> <ul style="list-style-type: none">- kein Sozialbericht erforderlich!	<p>Vorteil:</p> <ul style="list-style-type: none">- Garantie der Entscheidung vom Kostenträger innerhalb von 5 Werktagen- begleitete Anreise durch Familienangehörige (Lohnersatzzahlung!) oder Suchtberater
nahtlose Verlegung möglich	nahtlose Verlegung nur im Ausnahmefall möglich



Beantragung stationäre Entwöhnungsbehandlung (3)

3. Klärung, was soll beantragt werden

- stationäre Entwöhnung
 - ... alleine für Patient ?
 - ... mit Kind ?
 - ... mit Hund ?
 - ... Paartherapie ?
 - ... Wunschlinik?

- ambulante Entwöhnung

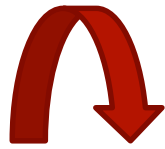
- Kombitherapie



Beantragung stationäre Entwöhnungsbehandlung (4)

4. Klärung aktueller Sozialstatus

- im Arbeitsprozess stehend (im Arbeitsverhältnis / ALG I / ALG II)
- Rentner (EU-Rentner, Altersrentner)



**stationäre Entwöhnung
alleine (evtl. mit Hund)
RV Mitteldeutschland
dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehend**

Eilverfahren, d.h.
Beantragung im KH
möglich



Beantragung stationäre Entwöhnungsbehandlung (5)

Nahtlosverfahren – nie? → Nein!, aber Sozialbericht von SBB (meist) als Zuarbeit erforderlich

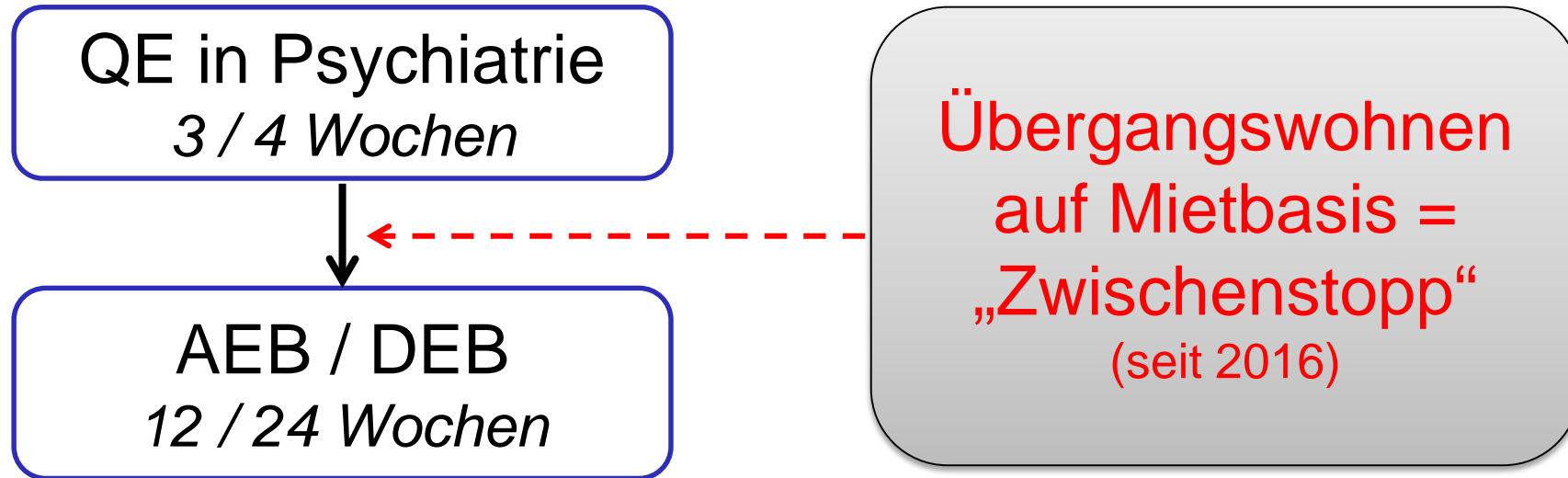
- vor stationärer Aufnahme schon fertig erstellt
- Suchtberater erstellt während stationärem Aufenthalt des Patienten diesen
- „alter“ Sozialbericht vorliegend, durch KH-SD vervollständigt
- Einzelfall: unser SD erstellt Sozialbericht

Antragszahlen 2018 (607 Patienten → 15%)

	Drogen- abhängigkeit (= 226 Pat.)	Alkohol- abhängigkeit (= 381 Pat.)
Eilverfahren	25 (11%)	28 (7,3%)
Nahtlosverfahren – über KH	4 (1,8%)	6 (1,5%)
Nahtlosverfahren – mit SBB	22 (10%)	6 (1,5%)
Gesamt	51 Anträge (22,5%)	40 Anträge (10,5%)



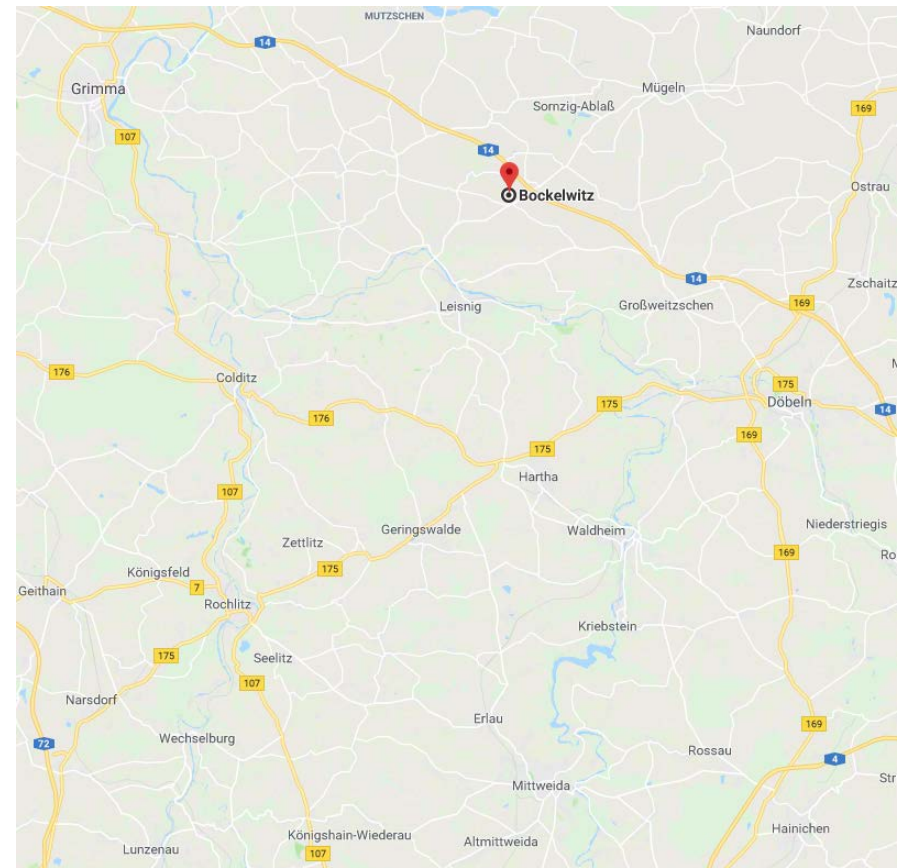
„Zwischenstopp“ = Übergangswohnen für junge Sucht(Drogen)- Abhängige



- Ziel = Beantragung Langzeittherapie aus einem **cleanen** Lebens- und Arbeitsrahmen heraus
- kurzfristiges „Auffangen“ (max. 6 Monate) nach Aufenthalt in unserer Suchtklinik



- wo? 4-Seit-Hof in Bockelwitz
- für wen? 9 Plätze (Männer)



- Leben in WG's auf Mietbasis:
(eigenes Zimmer + Gemeinschaftsküche/ -bad/ -aufenthaltsraum)



.....
zwischen



- Vorgabe „Clean-Rahmen“ → Arbeit in Möbelbörse DL, Hilfe bei Haushaltsführung, Finanzeinteilung, Behördengänge, Freizeitstruktur (Sport, Garten, Werkstatt, Ausflüge), EG / GG, Suchtberatung, Selbsthilfegruppe, Arzt / Psychologe in PIA, Drogen/EtG-Testungen ...



- Eigenverantwortung Morgen-/ Abendstunden, Mahlzeiten, Wochenenden  **Hilfe zur Selbsthilfe**



Quellen

Fotoquellen:

www.google.de/maps

www.projekt-zwischenstopp.de



Disclaimer

Die Referentin ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Bilder, Grafiken und Texte zu beachten, von ihr selbst erstellte Bilder, Grafiken und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Dokumente, Videosequenzen und Texte zurückzugreifen.

Das Copyright für veröffentlichte, von der Referentin selbst erstellte Objekte bleibt allein bei der Referentin. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Referentin nicht gestattet.

Sofern Teile oder einzelne Formulierungen dieses Textes der geltenden Rechtslage nicht, nicht mehr oder nicht vollständig entsprechen sollten, bleiben die übrigen Teile des Dokumentes in ihrem Inhalt und ihrer Gültigkeit davon unberührt.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. med. Ulrike Ernst

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Suchtmedizinische Grundversorgung
Chefärztin Klinik für Suchtmedizin

04720 Großweitzschen OT Hochweitzschen

Telefon: 03431 656-115 • Telefax: 03431 656-117

e-mail: ulrike.ernst@ediacon.de

www.ediacon.de

